

DM-Lust nach WM-Frust

Ihre Enttäuschung nach dem frühen Ausscheiden bei der Weltmeisterschaft in Eugene schnell überwunden hat die Mutterstadterin Samantha Borutta. Bei den deutschen U23-Meisterschaften in Wattenscheid kam die für Eintracht Frankfurt startende 21-Jährige bei ihrem Sieg schon wieder nahe an die 70 Meter heran. Vierter wurde Hürdensprinter Moritz Heene (1. FC Kaiserslautern).

Schon wenige Tage nach dem Aus in der WM-Qualifikation saß Samantha Borutta wieder im Flugzeug in Richtung Heimat und entschied sich kurzfristig für einen Start bei der U23-DM in Vorbereitung der Europameisterschaften in München. Zwar bemängelte sie auch nach dem im letzten Versuch erzielten 69,42 Metern und der erfolgreichen Titelverteidigung noch etwas mit ihrer Technik, zeigte sich im Hinblick auf die Heim-EM dennoch mit Blick auf einen weiteren Wurf auf 67,85 Meter aber wieder optimistisch.

Als Vierter der Meldeliste über 110 Meter Hürden nach seinem starken DM-Auftritt in Berlin mit 14,36 Sekunden war Moritz Heene angereist, mit der gleichen Platzierung verließ er Wattenscheid wieder. Mit 14,73 Sekunden als Zweiter seines Vorlaufes erzielte er zunächst die drittbeste Zeit aller zehn Starter und zog souverän ins Finale ein. In der Entscheidung steigerte sich hinter den in einem Fotofinish über die Ziellinie laufenden Stefan Volker (VfL Sindelfingen, 13,86 sec) und Tim Eikermann (TSV Bayer 04 Leverkusen, 13,88) der Berliner Louis Timm aber auf 14,63 Sekunden und schnappte Heene (14,77 sec) die Bronzemedaille weg.

Als Siebte ihres Vorlaufes über 800 Meter in 2:18,44 Minuten schied mit Anna Mayer die zweite DM-Starterin des 1. FC Kaiserslautern vorzeitig aus.